

Sortenempfehlung Mais für den Frühbezug 2014

Rabatte nutzen zum Saatguteinkauf

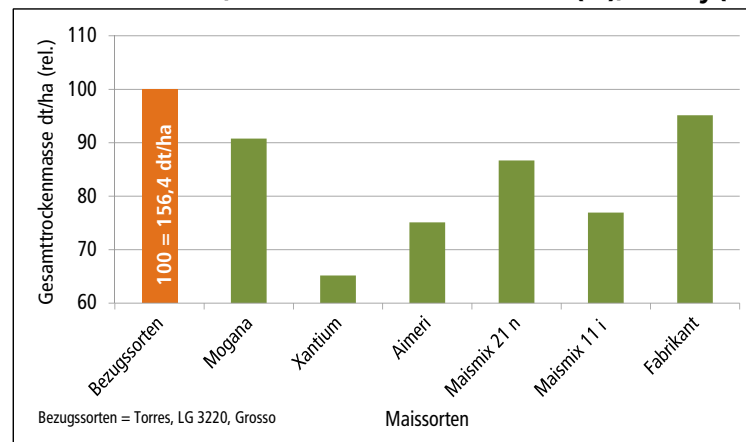
Demnächst werden die Maisanbauer wieder gefragt, welche Maissorten im kommenden Jahr auf die Ackerflächen gestellt werden sollen. Leider wird gerade beim Saatguteinkauf noch viel zu häufig auf den Preis geschaut.

So werden zum einen billige Maissorten aus dem Handel gekauft, ohne zu wissen, welche Leistungen diese Sorten erbringen, da sie nicht in Schleswig-Holstein geprüft wurden. Viele Anbauer zahlen dafür teures Lehrgeld, denn Feldaufgangsprobleme, schlechte Kolbenansätze oder auch Kolbenmissbildungen und schließlich schlichtweg zu wenig Ertrag vom Hektar sind keine Seltenheit. 2012 hat die Landwirtschaftskammer erstmals Saatgut vom Handel geprüft, neben Verrechnungssorten des Landessortenversuchs gestellt. Das Ergebnis ist in Abbildung 1 aufgeführt. Allein schon die aufgeführten Ertragsunterschiede zeigen, wie wichtig es ist, dass die zur Auswahl kommenden Sorten auch im Land geprüft sein sollten. In diesem Jahr gibt es abermals zwei solcher Versuche auf denselben Standorten wie im Vorjahr, die Ergebnisse werden mit Spannung erwartet. Denn schon im Frühjahr zeigten sich zum Teil erhebliche Probleme beim Feldaufgang.

Die Landwirtschaftskammer führt viele Sortenversuche durch, sodass genügend Informationen zu vielen Maissorten vorliegen. Mehrjährig in Landessortenversuchen geprüfte und in Qualität und Ertrag herausragende Sorten werden empfohlen (siehe Abbildung 2).

Andererseits werden aber auch von der Kammer empfohlene Maissorten billig aus dem benachbarten Ausland eingeführt, obwohl die Bestimmungen für den deutschen Markt nicht erfüllt werden. Auch davon sollte jeder Maisanbauer Abstand nehmen, denn sobald der Schwindel auffliegt, können die bewusst ausgewählten und bestellten Sorten nicht geliefert werden. In solchen Fällen muss irgendwie kurz-

Abbildung 1: Leistungen von im Handel zur Aussaat 2012 vertriebenen Maissorten, Versuchsstandorte: Wallsbüll (SL), Schuby (SL)



fristig Ersatz beschafft werden, eine freie Sortenwahl ist ausgeschlossen. So geschehen in diesem Jahr kurz vor der Maisaussaat. Es wurde Saatgut in Schleswig-Holstein entdeckt, das nicht für den deutschen Markt zugelassen war. Diese aufgetauch-

ten Partien an Maissaatgut sind festgelegt und zurückgeschickt worden. Das trifft zu, wenn mit Mesuro gebeiztes Saatgut aus Nachbarländern für Deutschland eingekauft wird. Die Saatgutbeizung mit dem insektiziden Beizmittel Mesu-

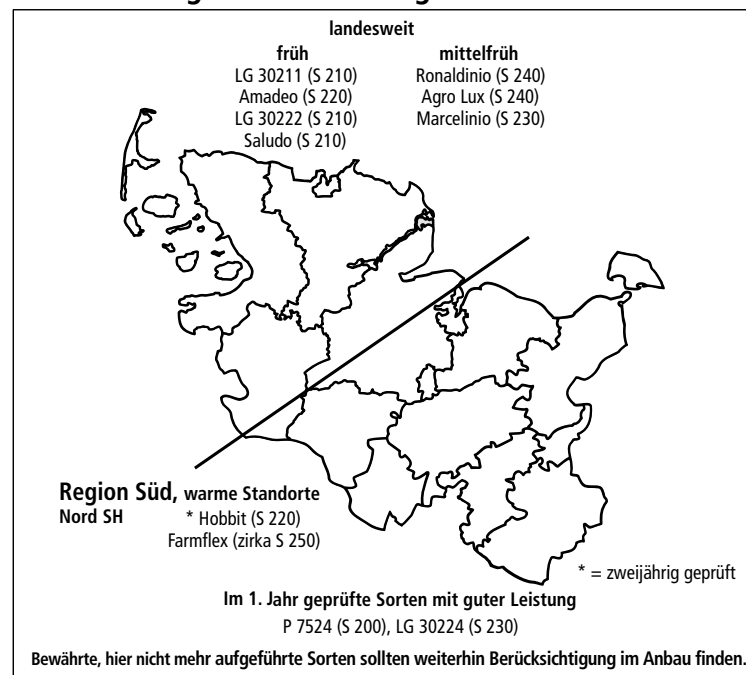
rol unterliegt seit 2009 wegen des zuvor aufgetretenen Bienensterbens strengen Auflagen. So muss das mit Mesuro gebeizte Saatgut eine hohe Abriebfestigkeit der Beize vom Korn aufweisen. Diese Abriebfestigkeit wird mit dem Heubach-Test ermittelt, der besagt, dass der Grenzwert bei Mais von 0,75 g Staub pro 100.000 Körnern unmittelbar vor der Absackung nicht überschritten werden darf. Diese Qualitätssicherung über den Heubach-Test gilt für den deutschen Markt, nicht aber für die Nachbarländer. Aus dem Ausland mit Mesuro gebeiztes Maissaatgut einführen, aber auch zu vertreiben und natürlich das Ausdrillen sind somit grundsätzlich verboten.

Frühbezugsrabatte nutzen

Es stellt sich die Frage, warum diese teuren Erfahrungen beim Saatguteinkauf machen? Stattdessen sollten die Frühbezugsvorteile der Züchterhäuser weit vor der Aussaat genutzt werden. Gerade dabei können preisliche Vorteile von Maissorten vor allem für Ertragsleistung und Qualität eingehandelt werden. Und die gilt es zu nutzen. Schon seit mehreren Jahren kann das Maissaatgut ab Herbst für die kommende Aussaat im Frühjahr eingekauft werden. Dabei wird mit Frühbezugsrabatten geworben, die bis zum Ende des Jahres gelten können. Diese Frühbestellung schafft den Saatgut Anbietern ein zeitlich weiteres Fenster für Saatgutbestellung und Logistik. Auf den Maisfeldtagen der Landwirtschaftskammer im September wurde bereits angemerkt, dass natürlich nicht ausschließlich der Preis und der Rabatt, sondern die Ertragsleistung und Qualität ausschlaggebend für die Sortenwahl sein sollten. So sollte auch von Kombipaketen wie Maissaatgut und Pflanzenschutzmittel Abstand genommen werden.

Zu diesem Zeitpunkt können noch keine aktuellen Ergebnisse der Landessortenversuche vorliegen, die

Abbildung 2: Futter- und Energiemais-Sortenempfehlung für den Frühbezug 2014 in Schleswig-Holstein



Maisernte ist noch im Gang. Von daher sind für den Frühbezug von Silomais für 2014 die Ergebnisse der Landessortenversuche des Vorjahres maßgebend. Diese Sortenempfehlung gilt natürlich so lange, bis die neuen Ergebnisse vorliegen. Vor Ende November kann nicht mit der Ver-



Feldaufgangsprobleme bei nicht im Land geprüften Maissorten sind oft zu beobachten und können zu hohen Ertragsverlusten führen.

öffentlichung der Sortenempfehlung Silomais gerechnet werden, es dauert mehrere Wochen, bis die Maisproben aufbereitet, analysiert und verrechnet sind.

Sortenempfehlung Frühbezug

Die Ergebnisse der Sortimente früh, mittelfrüh und mittelspät setzen sich aus den Landessortenversuchen der Jahre 2010 bis 2012 zusammen. Für die Region Nord, kalte Standorte und/oder späte Aussaat werden keine zusätzlichen frühen Sorten empfohlen, da die landesweit empfohlenen Sorten des frühen Sortiments eine ausgeprägte und der Region angepassten Abreife aufweisen. Bei der Sortenwahl für das nördliche Schleswig-Holstein sollte beim Anbau mittelfrüher Sorten die Abreife nicht vernachlässigt werden. Insgesamt ist auf die Qualität zu achten, dazu spezielle Sortenhinweise der Sortenbeschreibung beachten. In der hier mit aufgeführten Sortenbeurteilung Biogassmais sind die Versuchsergebnisse der Biogassortenversuche 2012 aufgeführt. Diese einjährige Zusammenfassung beinhaltet nur Sorten, die an mindestens vier Standorten geprüft wurden. Interessante Sorten werden mit aufgeführt.

Grundlage der Sortenempfehlung Futtermais der Reifegruppen früh und mittelfrüh sind neben einer ausgeglichenen mehrjährigen Leistung in den Landessortenversuchen die Merkmale Energieertrag und Stärkegehalt. Für Energiemaissorten sind vor allem die Merkmale Abreife, Trockenmasseertrag und Energiegehalt vorrangig.

Empfohlene Maissorten aus frühem Sortiment

Aus dem frühen Sortiment konnten sich folgende Sorten behaupten: **„Amadeo“** (S 220/K 230) wurde im Jahr 2004 zugelassen und hat sich seitdem aufgrund ausgeglichener Leistung bewährt. Im dreijährigen Mittel 2010 bis 2012 erbringt die Sorte durchschnittliche Ertragsleistungen sowie überdurchschnittliche Energie- und Stärkegehalte und reif-

te in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich auf den geprüften Standorten ab. **„Saludo“** (S 210/K -) stammt aus dem Jahr 2005 und zeigt seit Jahren sehr gleichmäßige Leistungen im Trockenmasseertrag, Stärke- und Energiegehalt. Die dreijährig ermittelte Abreife der Jahre 2010 bis 2012 ist überdurchschnittlich.

„LG 30222“ (S 210/K 220) bekam die Zulassung im Jahr 2010 und war zunächst für den Probeanbau und bereits nach zweijährigem Anbau landesweit empfohlen. Diese Sorte reifte im vergangenen Jahr allerdings leicht unterdurchschnittlich ab, zeigt aber neben hohen Erträgen auch hohe Energie- und Stärkegehalte.

„LG 30211“ (S 210/K -) wurde im Zulassungsjahr 2010 erstmals geprüft. In den vergangenen beiden Jahren kam die Sorte deutlich besser zu recht und konnte über das Versuchs-

mittel hinweg abreifen sowie überdurchschnittliche Stärke- und Energiegehalte erzielen.

Landesweit empfohlene mittelfrühe Sorten

Diese Sorten sind nun schon wenigstens das dritte Jahr vertreten. Bewährt haben sich aufgrund stabiler Erträge und Qualitäten abermals diese Sorten:

„Ronaldinio“ (S 240/K -) aus dem Jahr 2006 ist seit vier Jahren in der landesweiten Empfehlung. Im dreijährigen Mittel überzeugt die Sorte in den Merkmalen Energie- und Stärkegehalt sowie Trockenmasseertrag, wobei im zurückliegenden Jahr nur durchschnittliche Erträge im Mittel erzielt worden sind. Die Abreife ist dem Sortiment angepasst.

„Agro Lux“ (S 240/K 240) wurde ebenfalls 2006 zugelassen und ist

Tabelle 1: Sortenbeurteilung Silomais Sortiment früh

Sorte	Vertrieb/ Züchter	Siloreife- zahl S	Zul.- Jahr	Anzahl Versuche	% TS	Stärke		GJ NEL/ha	TM dt/ha	Enzyml oS TM %
						Gehalt % i. d. TS	Ertrag (dt/ha)			
mehrfährig geprüft										
Amadeo	KWS	220	2004	3	+	++	++	0	0	+
Amagrano	Agromais	ca. 210	2010	3	++	++	+	--	--	+
Ambrosini	Agromais	220	2009	3	0	-	0	0	+	-
Ayrro	Saaten-Union	220	2008	3	--	-	-	+	+	+
Fabregas	KWS	210	2009	3	0	0	0	0	+	--
Hobbit	DSV	220	2011	2	0	+	++	++	+	++
Kalvin	Syngenta	220	2007	3	-	0	-	-	0	-
Laurinio	Ragt	ca. 210	2010	3	+	-	--	-	0	--
LG 30211	LG	210	2010	3	0	+	++	+	+	++
LG 30218	LG	220	2010	3	-	0	0	+	+	++
LG 30222	LG	210	2010	3	0	0	+	+	+	+
LG 30223	LG	220	2011	2	-	--	0	++	++	0
Nitro	Advanta	220	2011	2	0	+	0	-	0	++
NK Falkone	Syngenta	210	2007	3	+	0	--	--	--	0
Saludo	Ragt	210	2005	3	+	+	+	+	0	0
Stephany	Advanta	220	2011	2	--	-	0	++	+	++
Suleyka	Saaten-Union	200	2011	2	+	0	0	0	0	0
einjährig geprüft 2012										
Aritzto	DSV	ca. 180	2010	1	++	+	0	--	--	+
Colisee	KWS	220	2012	1	0	-	+	+	++	--
Eduardo	FarmSaat	220	2008	1	++	++	0	--	--	+
ES Cluedo	Euralis	220	2012	1	+	-	--	--	-	--
ES Fortran	Euralis	220	2009	1	-	-	--	-	-	0
LG 30233	LG	220	2012	1	0	0	0	-	-	0
LG 30238	LG	220	2010	1	-	--	--	++	++	-
Mixxture	Ragt	190	2009	1	++	++	+	--	--	+
P 7524	Pioneer	200	2012	1	+	0	+	+	+	+
Tokala	Advanta	210	2012	1	0	--	-	0	+	-

Erläuterungen

Bewertung	Abreife im Sortiment	Stärkegehalt (%) und -ertrag (dt/ha)	Energieertrag je ha
++	sehr früh	hoch	hoch
+	↕	↕	↕
0			
-	↕	↕	↕
--	spät	gering	gering



Die diesjährige Maisernte begann früher als in den Vorjahren.

Tabelle 2: Sortenbeurteilung Silomais Sortiment mittelfrüh

Sorte	Vertrieb/ Züchter	Silo- reife- zahl S	Zul.- Jahr	Anzahl Versuche	% TS	Stärke		GJ NEL/ha	TM dt/ha	Enzyml oS TM %
						Gehalt % i. d. TS	Ertrag (dt/ha)			
mehrfährig geprüft										
Agro Lux	Agromais	240	2006	3	+	+	+	+	+	0
Amamonte	Agromais	250	2011	2	0	+	0	-	-	0
Amaretto	Agromais	250	2010	3	--	--	-	0	+	-
Barros	KWS	250	2010	3	--	--	-	+	++	--
Farmflex	FarmSaat	ca. 250	2008	3	0	+	++	+	+	0
Fernandez	KWS	250	2009	3	-	--	--	+	++	-
Filippo	Agromais	240	2007	3	+	0	0	0	0	0
Grosso	KWS	250	2010	3	--	0	0	0	+	--
Jessy	Advanta	230	2010	3	0	0	-	-	0	0
LG 3220	LG	230	2007	3	+	++	0	--	--	++
Marcelinio	KWS	230	2008	3	+	+	++	0	+	-
P 8000	Pioneer	230	2009	3	0	+	0	-	-	+
P 8488	Pioneer	250	2011	2	--	--	--	0	+	0
Ricardinio	KWS	230	2008	3	+	+	-	--	--	0
Ronaldinio	KWS	240	2006	3	+	+	++	+	+	+
SY Kairo	Syngenta	240	2011	2	0	-	0	+	++	0
SY Unitop	Syngenta	230	2011	2	+	0	0	0	0	+
Tiberio	Ragt	ca. 240	2006	3	++	+	0	-	--	+
Torres	KWS	250	2007	3	0	+	0	0	-	+
Venetia	Aga Saat-Mais	230	2011	2	++	+	-	--	--	0
einjährig geprüft 2012										
Coleen	DSV	250	2010	1	0	++	+	--	--	+
DKC3409	Monsanto	240	2010	1	--	--	--	--	--	--
ES Albatros	Euralis	250	2012	1	0	0	++	+	+	0
Farmgold	FarmSaat	ca. 240	2012	1	-	+	-	--	--	+
Farmstar	FarmSaat	230	2012	1	+	++	0	--	--	+
Geoxx	Ragt	240	2010	1	0	--	--	+	+	0
LG 30224	LG	230	2012	1	0	0	++	++	+	++
LG 30240	LG	230	2012	1	0	--	-	++	++	-
Niklas	Advanta	230	2012	1	-	--	-	+	++	0
Sunstar	Saaten-Union	240	2012	1	-	-	+	++	++	+
Toninio	Agromais	230	2012	1	0	0	+	0	+	--

Erläuterungen

Bewertung	Abreife im Sortiment	Stärkegehalt (%) und -ertrag (dt/ha)	Energieertrag je ha
++	sehr früh	hoch	hoch
+	↕	↕	↕
0			
-	↕	↕	↕
--	spät	gering	gering

auch seit vier Jahren in der landesweiten Empfehlung. Die der Siloreifezahl entsprechend abreifende Sorte weist einen durchschnittlichen Trockenmasseertrag, Stärke- und Energiegehalt im dreijährigen Mittel auf. Auch diese Sorte konnte im vergangenen Jahr die hohe Ertragsleistung der Vorjahre nicht erreichen.

„Marcelinio“ (S 230/K 240) aus dem Jahr 2008 bekommt die dritte landesweite Empfehlung in Folge. Im dreijährigen Mittel erzielte die Sorte neben überdurchschnittlichen Trockenmasse- und Energieerträgen noch durchschnittliche Stärkegehalte. Die Sorte reift überdurchschnittlich ab, eine Schwäche jedoch bleibt der Energiegehalt.

Region Süd und warme Standorte im Norden

Zwei weitere Sorten werden für genannte Standorte empfohlen. Die vergangenen drei schwierigen Maisjahre haben gezeigt, wie wichtig die Abreife der Pflanzen auch für diese Standorte ist.

„Hobbit“ (S 220/K -) mit dem Zulassungsjahr 2011 wurde bereits nach dem ersten Versuchsjahr zum Probeanbau empfohlen. Die zweijährige Auswertung zeigt überdurchschnittliche Trockenmasseerträge sowie Energie- und Stärkegehalte. Die späte Abreife jedoch ist dem Sortiment nicht angepasst.

„Farmflex“ (zirka S 250/zirka K 260) ist 2008 in Italien zugelassen worden. Dreijährige Versuche zeigen, dass die Sorte im Süden besser abreift als im Norden. Durchschnittliche Energie-, hohe Stärkegehalte und hohe Trockenmasseerträge zeichnen die Sorte aus. Der Anbau auf windgeschützten Standorten sichert diese Leistung.

Interessante Sorten für die Biogasanlage

An dieser Stelle werden Maissorten aufgelistet, die in einjährigen Biogassortenversuchen hohe organische Biomasse pro Hektar erzielt haben und eine gute Abreife. Die seitens der Züchter gemeldeten Maissorten wurden gegen die Verrechnungssorten „Ronaldinio“ (S 240) und „Geoxx“ (zirka S 240) aus dem mittelfrühen Sortiment geprüft.

„Geoxx“ (zirka S 240) wurde bereits im Vorjahr unter den interessantesten Sorten für die Biogasanlage gelistet. Diese gute Leistung führte dazu, dass die in Frankreich zugelassene Sorte als Verrechnungssorte 2012 aufgestellt wurde, und somit an allen geprüften Standorten stand. Die

Tabelle 3: Sortenbeurteilung Silomais Sortiment mittelspät

Sorte	Vertrieb/ Züchter	Silo- reife- zahl S	Zul.- Jahr	Anzahl Versuche	% TS	Stärke		GJ NEL/ha	TM dt/ha	Enzym- oS TM %
						Gehalt % i. d. TS	Ertrag (dt/ha)			
mehrfährig geprüft										
Atletas	KWS	280	2011	2	0	0	++	++	++	0
Bonfire	Intersaat-zucht	260	2011	2	-	-	0	+	-	+
ES Cargo	Euralis Saaten	260	2010	2	+	-	0	+	+	-
ES Charter	Euralis Saaten	270	2010	3	--	-	-	-	-	+
ES Olimpus	Euralis Saaten	260	2010	3	0	0	-	-	-	+
LG 3216	Limagrain	260	2007	3	++	--	0	+	+	0
NK Silotop	Syngenta	270	2009	3	++	++	++	+	0	++
Palmer	DSV	290	2010	3	--	--	0	0	+	--
Rafinio	DSV	260	2010	3	++	0	0	-	0	--
Susann	Saaten-Union	260	2009	3	+	+	-	--	-	0
SY Santacruz	Syngenta	270	2011	2	0	++	+	0	0	++
einjährig geprüft 2012										
Avalon	Intersaat-zucht	260	2012	1	--	-	-	0	-	0
Borelli	Caussade	260	2010	1	0	++	+	0	--	+
ES Fireball	Euralis Saaten	270	2012	1	0	-	+	++	++	0
P 9027	Pioneer	260	2012	1	-	++	+	0	0	0
P0746	Pioneer	320	2010	1	--	--	--	-	+	--
PR38Y34	Pioneer	270	2007	1	-	--	--	--	--	-

Erläuterungen zu Tabelle 3 und 4

Bewertung	Abreife im Sortiment	Stärkegehalt (%) und -ertrag (dt/ha)	Energieertrag je ha
++ + 0 - --	sehr früh ↕ spät	hoch ↕ gering	hoch ↕ gering

Tabelle 4: Sortenbeurteilung Silomais – einjähriges Ergebnis Biogasversuche

Sorte	Vertrieb/ Züchter	Silo- reife- zahl S	Zul.- Jahr	Anzahl Versuche 2012	% TS	Stärke		GJ NEL/ha	TM dt/ha	
						Gehalt % i. d. TS	Ertrag (dt/ha)			
an wenigstens vier Standorten 2012 geprüft										
Embelixx	Ragt	ca. 250	2012	7	0	+	+	0	+	
Emily	DSV	ca. 230	2011	4	0	0	--	--	--	
Farmflex	FarmSaat	ca. 250	2008	5	0	++	++	++	++	
Geoxx	Ragt	ca. 240	2010	7	+	0	+	+	+	
Indexx	Ragt	ca. 260	2011	4	0	0	++	++	++	
Kandis	Agromais	ca. 250	2010	6	0	+	+	0	0	
KXB 1156	KWS	ca. 250	--	7	0	+	++	+	+	
KXB 1224	KWS	ca. 270	--	6	-	0	++	+	++	
LG 30250	BSL	250	2010	5	0	-	+	++	++	
LG 30270	LG	ca. 250	2011	4	0	-	--	0	0	
LG 3216	LG	260	2007	4	0	0	++	++	++	
MAS 27 L	Maisadour	ca. 250	2012	6	-	--	--	0	0	
MAS 28 F	Maisadour	260	2010	6	-	0	0	0	0	
Mon 12-02	BSL	230	--	5	++	++	++	0	0	
Rafinio	DSV	260	2010	4	0	0	++	++	++	
Raxx	BSL	240	2012	5	+	+	+	+	+	
Ronaldinio	KWS	240	2006	7	+	+	+	0	0	
Sabia	agasaat	ca. 300	--	4	--	--	--	0	++	
Scratch	BSL	ca. 270	--	5	--	--	0	++	++	
SY Beautiful	Syngenta	270	--	4	-	-	+	++	++	
SY Matinal	Syngenta	ca. 270	2011	4	0	0	++	++	++	
Tifenn	agasaat	230	2010	4	+	+	--	--	--	
Venetia	agasaat	230	2011	4	++	++	++	-	-	
Vitras	C.D.Seeds Angus	250	--	7	-	-	-	0	+	



Die Ergebnisse der Maisversuche der Landwirtschaftskammer bilden eine wichtige Grundlage für die Sortenwahl, denn Leistungsunterschiede sind nicht zu sehen, sie müssen gemessen werden. Fotos: Dr. Elke Grimme

Abreife wie auch die Trockenmasseerträge sind mindestens durchschnittlich, und das zeichnet die Sorte aus.

„Rafinio“ (S 260) wurde 2010 in Deutschland zugelassen. Diese Sorte wurde ausschließlich an den vier Standorten im Süden geprüft und erbringt dort überdurchschnittliche Trockenmasseerträge. Um die optimale Abreife zu erlangen, muss die Sorte der Reifezahl entsprechend später gehäckselt werden.

„LG 3216“ (S 260) hat 2007 in den Niederlanden die Zulassung bekommen. Interessant ist die Sorte im Süden des Landes, dort werden hohe Trockenmasseerträge erzielt, die Ernte jedoch sollte auch im Süden später stattfinden.

„SY Matinal“ (zirka S 270) wurde in Frankreich 2011 zugelassen. Diese Sorte wurde südlich des Kanals geprüft und hat außer auf dem Mittelstandort Rade mindestens durchschnittliche Erträge erzielt. Allerdings muss auch diese Sorte Zeit zur Abreife haben.

FAZIT

In der Praxis bewährte Sorten, die nicht in der Sortenempfehlung genannt sind, sollten weiterhin Beachtung finden. Der Sortenpass zur Beurteilung der Leistungen von Maissorten ist im Internet unter www.lksh.de > Pflanzenbau > Mais zu finden.

Dr. Elke Grimme
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-322
egrimme@lksh.de